

Umbruch und Durchbruch bewundert werden möchten; ohne eigentliche Polemik spricht der Verfasser darüber besonders in den Kapiteln „Organische Entwicklung“, „Der liturgisch-sakramentale Weg“ und „Der asketische Weg“, S. 220 f. Die Sprache des Werkes stimmt mit dem modernen Lebensgefühl überein und wahrhaft doch zugleich die Treue zur geschliffenen Klarheit der Scholastik. Jede Förderung dieses Werkes ist zugleich Mitarbeit an den Grundsätzen unseres hochwürdigsten Episkopates über die liturgische Bewegung sowie ein Liebesdienst für die Verehrung Unserer Lieben Frau. Gottes Segen walte auch ferner über ihm!

Heiligenkreuz.

Prof. P. Matthäus Kurz.

Jugendmoral. Von *Ludwig Mendigal*. Deutsch von Anton Meli. Ausstattung von Friedrich Kremer. (164.) Einsiedeln-Köln 1936, Benziger u. Co. Kart. Fr. 2.95, M. 2.45; Ganzleinen Fr. 3.95, M. 3.30.

Im Inhalt bietet dieses Büchlein eine für die heutige Jugend berechnete wohldurchdachte Auslese aus der überlieferten Sittenlehre, aber nach einem in der Literatur durchaus neuen, durch lange Erfahrung erprobten Verfahren. In der Reihenfolge des Katechismus (Gebote Gottes, der Kirche, Hauptsünden, Tugenden) wird zunächst die katholische Lehre kurz und klar zusammengefaßt. Dann werden sorgsam ausgewählte Beispiele verschiedenen Verhaltens aus dem Leben von heute anschaulich dargestellt und zur Prüfung vorgelegt, ohne daß die entsprechende Lösung beigelegt wird. Diese sollen die Schüler selbst an der Hand des Büchleins und unter weiser Führung ihrer Lehrer finden. So soll die Jugend zum eigenen Nachdenken und selbständigen Urteil in den sittlichen Fragen des Lebens erzogen werden. Das Büchlein empfiehlt sich daher in besonderer Weise für jede Art Fortbildungsunterricht.

Göstling-Ybbs.

Dr Alois Schrattenholzer.

Die allgemeinen Fastendispensen in den jeweils bayrischen Gebieten seit dem Ausgang des Mittelalters. Ein Beitrag zur Geschichte des kirchlichen Dispensationswesens und Dispensationsrechtes. Von *Dr Dominikus Lindner*. (Münchener Studien zur historischen Theologie. Heft 13.) (XIV u. 211.) München 1935, Kösel u. Pustet. Geh. M. 5.—.

Die mit soviel beharrlicher Arbeit durchgeführte Untersuchung des Freisinger Gelehrten ist eine beachtliche Beisteuer zur Geschichte des kirchlichen Dispensationswesens und Dispensationsrechtes, die von Stiegler angefangen und von Brys und anderen ergänzt wurde. Der Beginn der Untersuchung mit dem ausgehenden Mittelalter ist durch das Thema gegeben, weil allgemeine Fastendispensen vorher so gut wie unbekannt waren. Die wegen des territorial beschränkten Gebietes auf den ersten Blick nur für Bayern von Interesse erscheinende Abhandlung enthüllt sich bald von weit größerer Bedeutung. Denn mag auch die Behandlung dieser Frage für die Gesamtkirche einem einzelnen wohl unmöglich sein, weil diese Dispensen im wesentlichen Sache der einzelnen Diözesen waren, so erlaubt doch die Zusammenfassung aller ehemaligen bayrischen Bistümer nicht nur eine quellenmäßig lückenlose Darstellung, sondern es ist auch mancher Parallelschluß auf wenigstens die anderen deutschen Gebiete erlaubt, was dadurch an Bedeutung gewinnt, daß die bayrischen Bischöfe jeder Zeit in den allgemeinen Dispensen als Schrittmacher erscheinen.